



Die Geschichte der deutschen Einwanderungen in Ungarn

Drei Irrtümer zur Ansiedlung in Ungarn

- ▶ Maria Theresia hat alle deutschen Siedler geholt
- ▶ Alle Ansiedler sind Schwaben aus dem Schwarzwald
- ▶ Alle Ansiedler kamen mit der Ulmer Schachtel

Die ersten Deutschen in Ungarn

um 1000 Geza und Stefan I.

deutsche Ritter kamen in Begleitung der Herzogin Gisela von Bayern, Königin von Ungarn, in das Karpatenbecken.

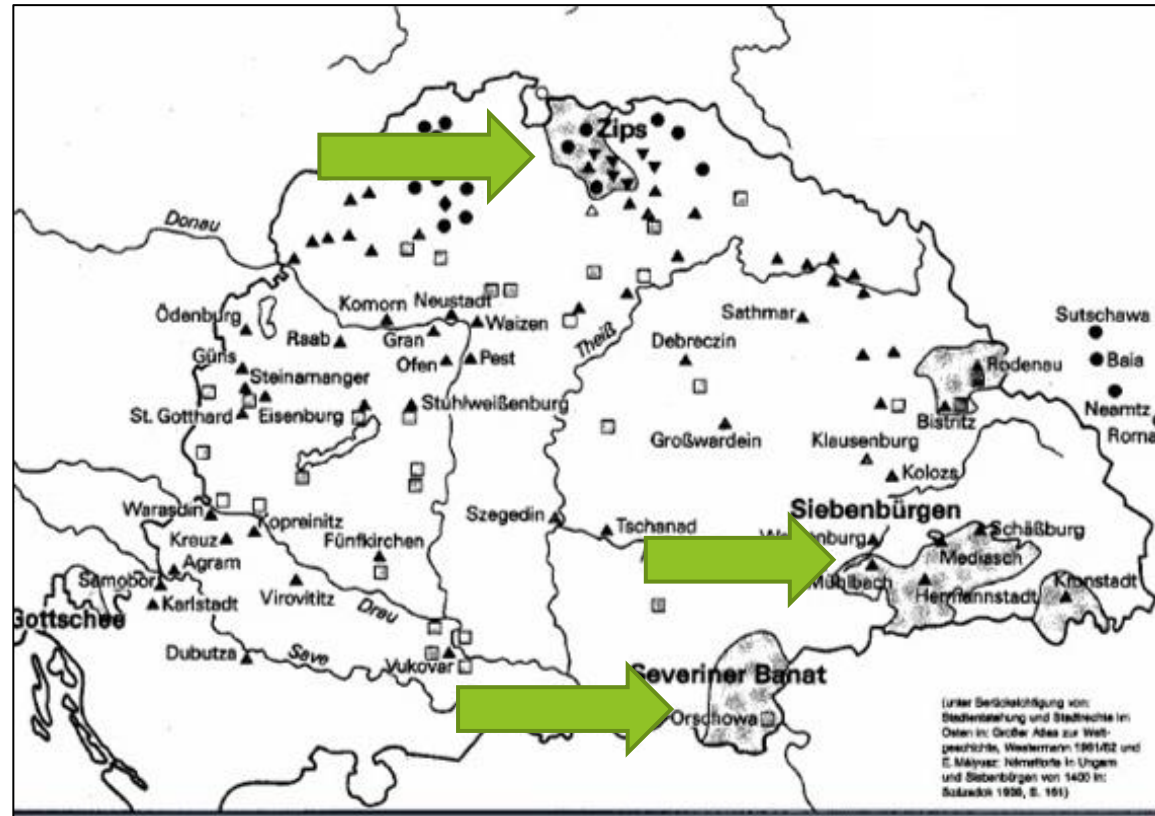
Ab 1241

Nach der Besetzung durch die Tataren 1241, kamen die ersten Kolonisten



Ende der Kreuzzüge um 1211

- Ansiedlung der **Siebenbürger Sachsen** im heutigen Rumänien
- Ansiedlung deutschsprachiger **Siedler in der Zips**



Beide Gruppen werden nicht zu den Ungarndeutschen gezählt.

Die Punkte der vergebenen Freiheitsrechte:

- ▶ bestimmte Freiheiten (libertas) bestätigen oder erneuern
- ▶ die Unabhängigkeit von den Komitatsbehörden
- ▶ die unmittelbare Verbindung zur königlichen Macht
- ▶ weitgehend unabhängige Gerichtsbarkeit und Verwaltung
- ▶ die freie Wahl der Beamten der unteren Stufe und aus eigenen Reihen
- ▶ die Wahl der Geistlichen
- ▶ in Heeresorganisation: Aufstellung getrennter Truppen
- ▶ spezifisch geregelt Steuerleistungen und Abgabenverpflichtungen

Dann kamen die Türken

Schlacht bei Mohács (29. August 1526)

Das Heer des Königreiches Ungarn unter
König Lajos II.

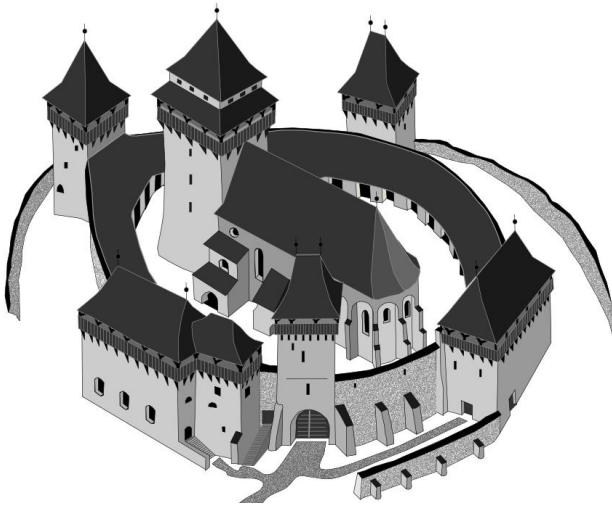
gegen die Osmanische Armee unter
Süleyman I.

Die Ungarn erlitten eine vernichtende
Niederlage.

Die Osmanen konnten wenig später große
Teile Ungarns und Kroatiens erobern.



Wehrkirchen der Siebenbürger Sachsen



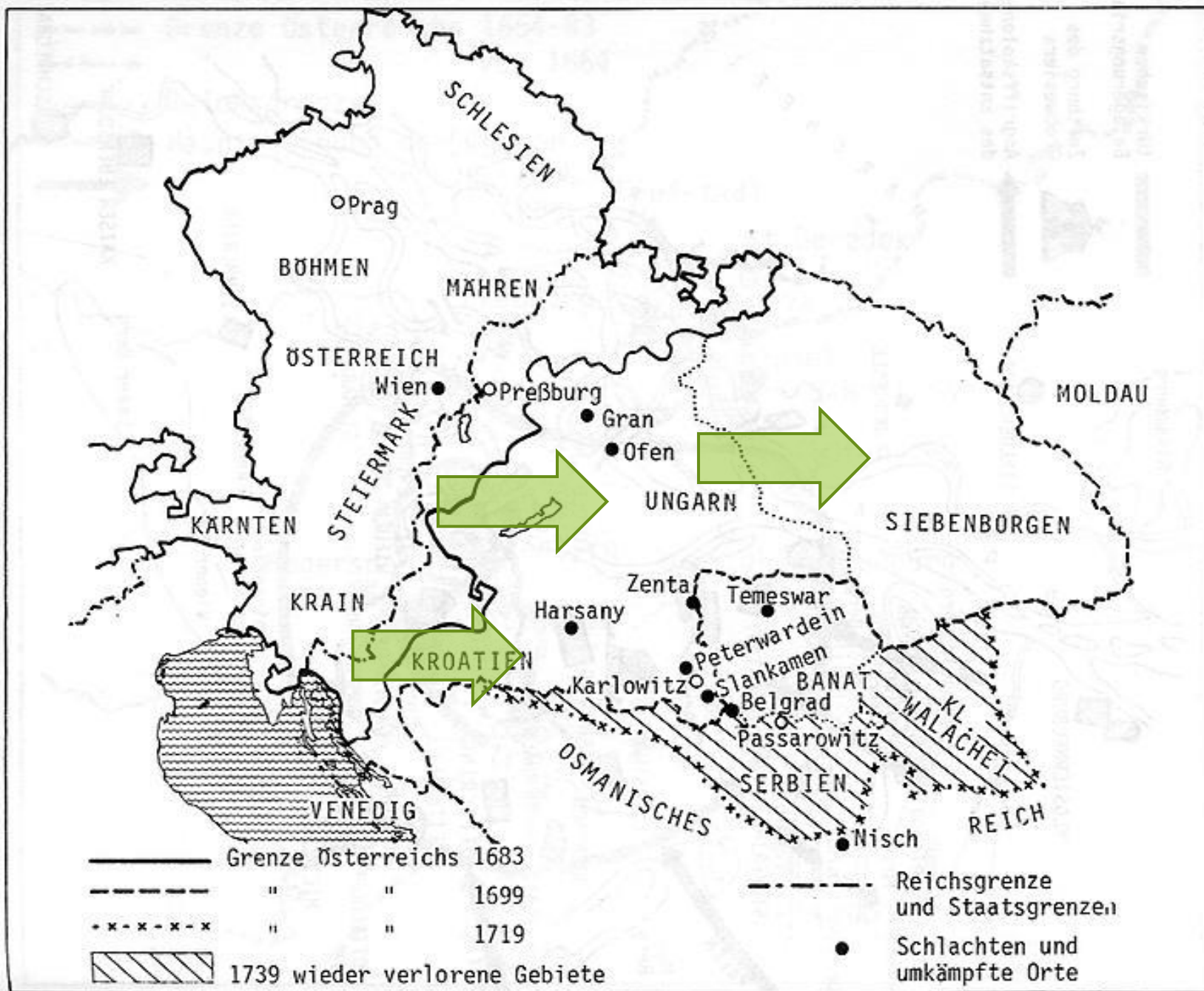
Die Dreiteilung Ungarns



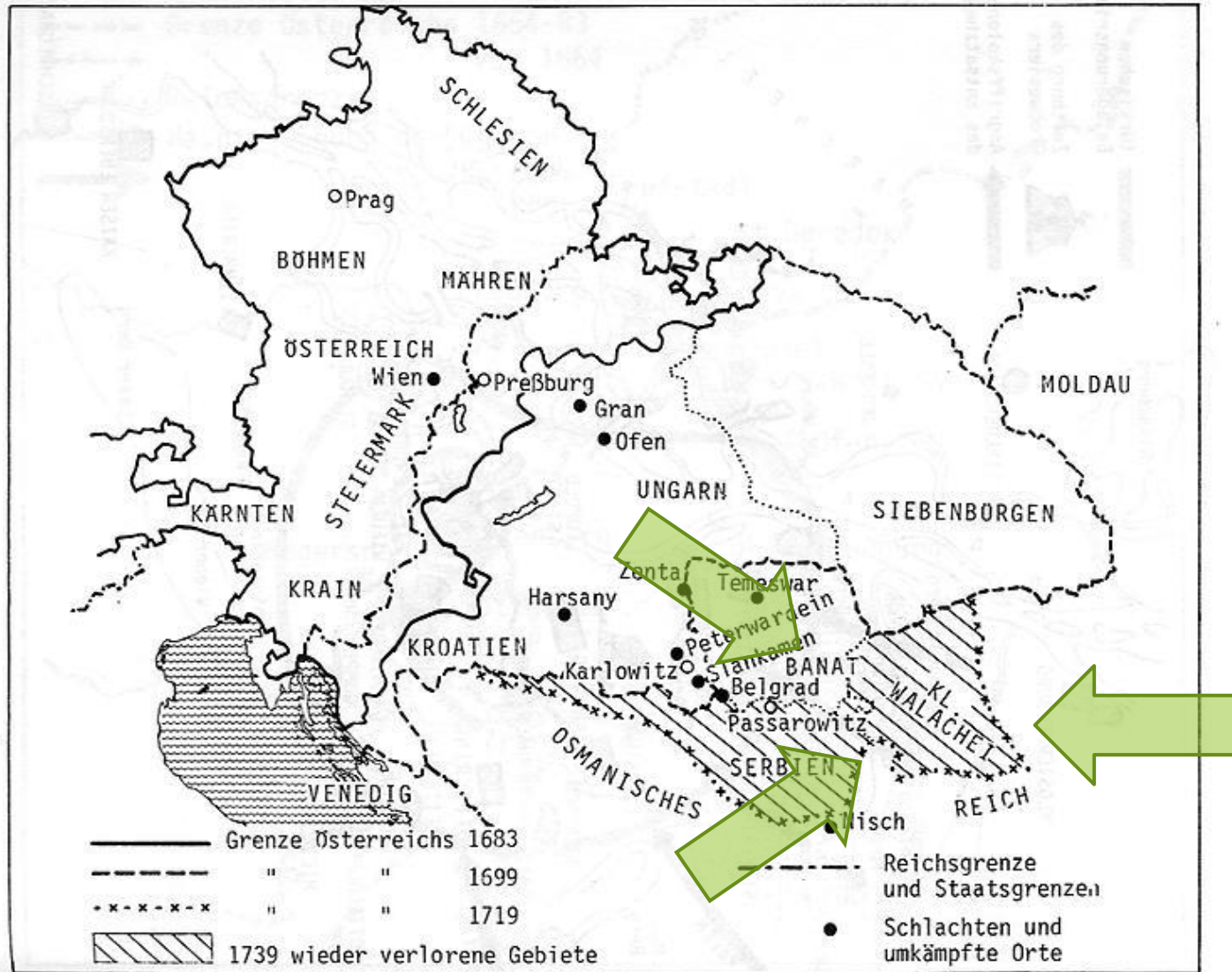
Der Frieden von Karlowitz 1699

- 1683 Türken werden vor Wien besiegt
- 1686 Ofen (Buda) wird befreit
- 1688 Belgrad von den Österreichern erobert
- 26. Januar 1699 Frieden von Karlowitz





Friede von Passarowitz 1718



Prinz Eugen von Savoyen

Ungarn nach der türkischen Besatzung

- Bevölkerungszahl 1720:

2,5 – 3 Millionen Einwohner

- Zum Vergleich:

Berlin	3.6 Mio
Hamburg	2,2 Mio

Voraussetzung der Wiederbesiedlung

- ▶ Alte adelige Grundbesitzer kehrten auf ihre Besitzungen zurück.
- ▶ Herrenlose Gebiete werden an bewährte Heerführer der Türkenkriege neu vergeben.
- ▶ In die Nachbarländer geflohene Bauern und Bürger siedeln sich wieder an.

Die Einwanderungswelle nach der Türkenzeit

- die südslawische Einwanderung
- spontane Rückwanderung der Ungarn
- andere Ethnien aus der Peripherie (Rumänen, Slowaken, Ruthenen, Juden)

Aber der wirtschaftliche Erfolg blieb aus

die Grundherren griffen zum wirksamsten Mittel:
Anwerbung von deutschen Kolonisten, die seit dem
Mittelalter Tradition in Ungarn hatte.

Ungarn nach der türkischen Besatzung

Das Land war:

- verödet
- versandet
- versumpft

Wichtigste Aufgabe:

- Grenze sichern
- Staatsgebiet bevölkern
- Land urbar machen

Werbung für die Ansiedlung

Die privaten Grundherren mussten selbst für eine Ansiedlung werben, deshalb versprachen sie:

- ▶ Günstige Grundstückspreise
- ▶ Steuerfreiheit in den ersten Jahren
- ▶ Mautfreiheit für Einfuhr von Baumaterialien
- ▶ Förderung des Handwerks

Ende des 17. Jahrhunderts erste Kolonisten im Ofener Bergland

Gründe der Auswanderung

- ▶ Die „geschlossene Vererbung“
- ▶ Wirtschaftliche Not in der alten Heimat
- ▶ Die Anwerbung erfolgte meist mit Versprechen auf Land und ein besseres Leben
- ▶ Lange Friedenszeit in Ungarn nach der Türkenzeit bis zu den Napoleonischen Kriegen im sonst von Unruhen und Revolutionen heimgesuchten Europa des 18. Jahrhunderts
- ▶ Die Möglichkeit des Nachzugs von Verwandten und Bekannten aus der alten Heimat

Welche Gründe bewegten den Staat?

► Politisch-militärische Gründe

niedrige Bevölkerungsdichte
Schutz der neuen Grenzen

► Wirtschaftliche Gründe

Merkantilismus - Steigerung der Produktivität in der
Landwirtschaft und im Gewerbe

► Germanisierungsabsichten

Deutsche Siedler

- kannten sich besser mit der Landwirtschaft aus
- waren bereit hart zu arbeiten
- brachten Facharbeiter ins Land

Staatlicher Versuch der Wiederbesiedlung

Da alle Großgrundbesitzer dem König bzw. Kaiser unterstanden, war auch er an einer Besiedelung interessiert.

Dreimal schickten die Habsburger Werber aus:

Karolinische Besiedlung

Theresianische Besiedlung

Josephinische Besiedlung

Karolinische Ansiedlungsperiode

Karl VI. Vater Maria Theresias

Erste der drei Einwanderungswellen 1722 -1726

15 000 Kolonisten

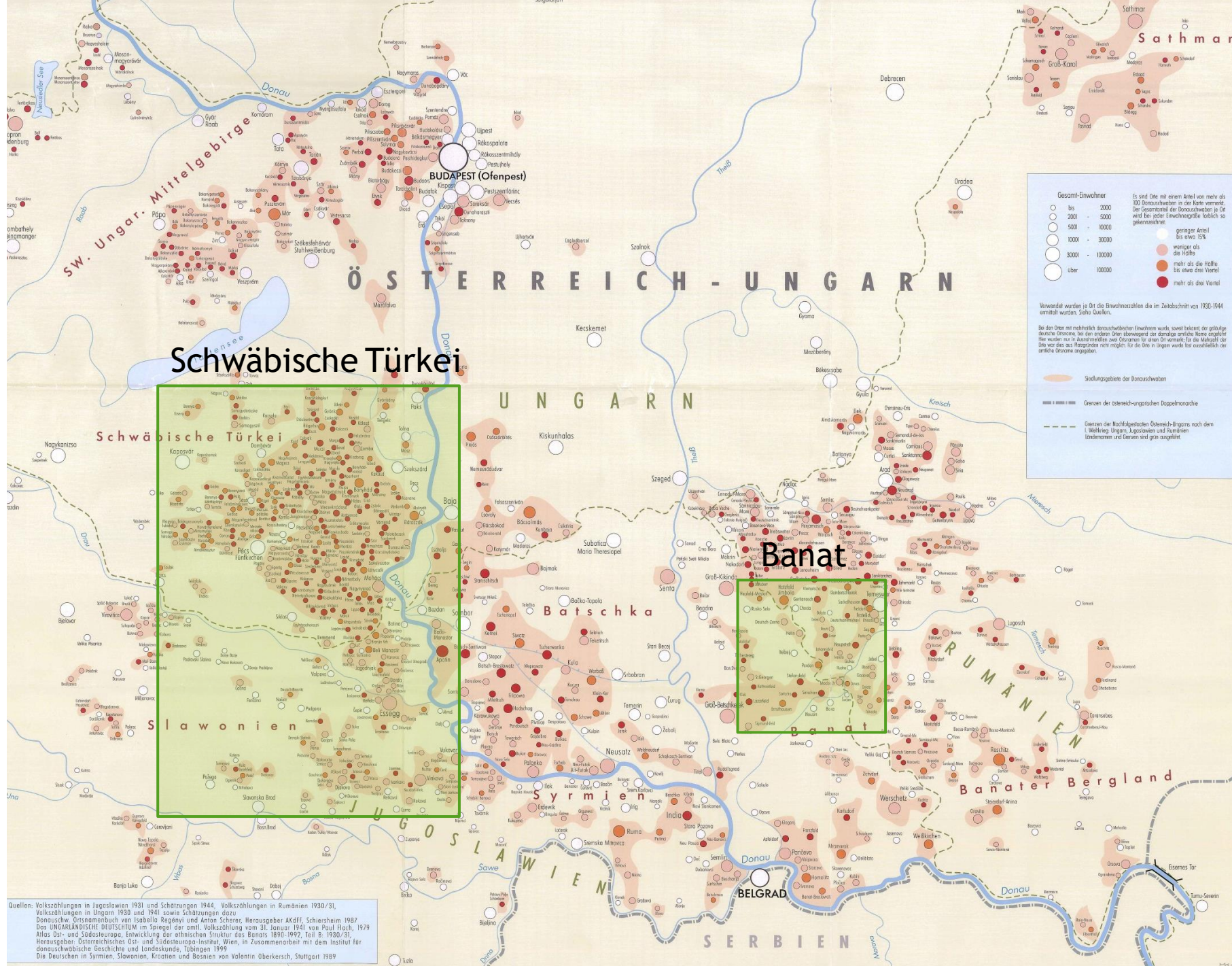
Aus

Schwaben, Franken, Hessen, Pfalz

Ansiedlungsgebiete:

Schwäbische Türkei und Banat (Abwerbung)





Theresianische Ansiedlungsperiode

- ▶ Maria Theresia (Tochter von Karl II) 1763 - 1771
- ▶ 50 000 Einwanderer
- ▶ Aus Schwaben, Lothringen, Pfalz, Luxemburg, Südwestfalen
- ▶ Nach Banater Heide und die Batschka
- ▶ Ansiedler machten aus verödeten und versumpften Gebiete fruchtbares Ackerland.



Bedingung für die Ansiedlung

- ▶ Nachweis der persönlichen Freiheit
- ▶ Besitz von mindestens 200 Gulden

Zusagen für die Ansiedlung

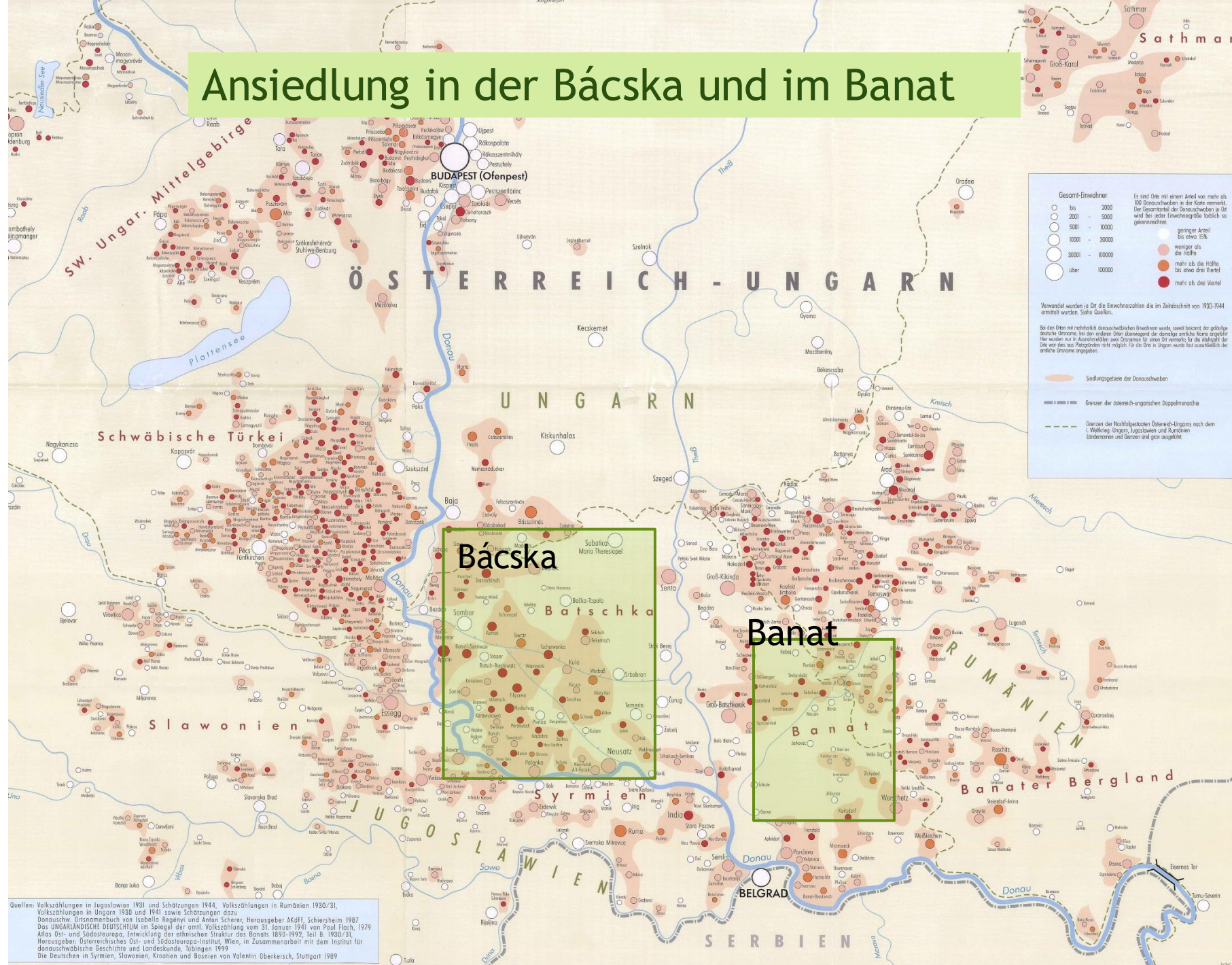
- ▶ Kostenfreie Reise
- ▶ Fünf- bzw. 10 abgabefreie Jahre
- ▶ Haus, Hof, Acker und Wiese

Josephinische Ansiedlungsperiode

- ▶ Josef II. (Sohn Maria Theresias) 1784 - 1787
- ▶ 45 000 Auswanderer erstmals auch Protestanten
- ▶ Aus der Pfalz, dem Böhmerwald, Tirol, Salzkammergut und der Steiermark
- ▶ Hauptsächlich Bácska und Banat
- ▶ Josef II. wollte die Industrie und den Bergbau stärken
- ▶ Glashütten im Bakonywald, im Mecsekgebirge, Slowakai und Sathmarer Raum



Ansiedlung in der Bácska und im Banat



Gründung von Glashütten

Bakonyer Wald

Sathmar

Mecsek

Slowakei

Quellen: Volkszählungen in Jugoslawien 1981 und Schätzungen 1944, Volkszählungen in Rumänien 1930/31, Volkszählungen in Ungarn 1930 und 1941 sowie Schätzungen dazu
Donauschwäbische Ortsnamenbuch von Isabella Regényi und Anton Scherer, Herausgeber AKGf, Schiersheim 1987
Das UNGARISCH-DEUTSCHUM im Spiegel der amtlichen Volkszählung vom 31. Januar 1941 von Paul Flach, 1979
Atlas Ost- und Südosteuropas, Entwicklung der ethnischen Struktur des Banats 1870-1992, Teil 8: 1930/31, Herausgeber: Österreichisches Ost- und Südosteuropainstitut, Wien, in Zusammenarbeit mit dem Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen 1999
Die Deutschen in Syrmien, Slowanien, Kroatien und Bosnien von Valentin Oberkirsch, Stuttgart 1989

Die Anwerbung

- ▶ Öffentliche Bekanntmachungen von Einwanderungspatenten
- ▶ Werber, Agenten die durchs Land zogen
- ▶ große Versprechungen von einem sorglosen und leichten Leben

Das Ungarnland ist's reichste Land,
Dort wächst viel Wein und Treid,
So hat's in Günzburg man verkündt,
Die Schiff ' stehn schon bereit,
Dort geits viel Vieh und Fisch und G'flüg
Und taglang ist die Weid',
Wer jetzo zieht ins Ungarland
Dem blüht die gold'ne Zeit.

Die Realität sah anders aus:

- ▶ Zusagen wurden nicht eingehalten
- ▶ Wälder mussten gerodet werden
- ▶ Sümpfe mussten trockengelegt werden
- ▶ Land musste urbar gemacht werden
- ▶ Tödlich Krankheiten wie Pest, Malaria etc.

Viele Kolonisten suchten andere Dörfer oder kehrten in die alte Heimat zurück.

Ein deutscher Kolonistenspruch des 18. Jahrhunderts besagt:

Des Ersten Tod, des Zweiten Not, des Dritten Brot

Reisemodalitäten

Der Reiseweg der Kolonisten nach Ungarn bestand aus zwei Etappen:

1. vom Heimatort bis Wien, diese musste selbst organisiert werden.
2. die zweite, von Wien zum künftigen Wohnort, wurde von den Staatsbehörden und/oder den Grundherren finanziert und auch kontrolliert.

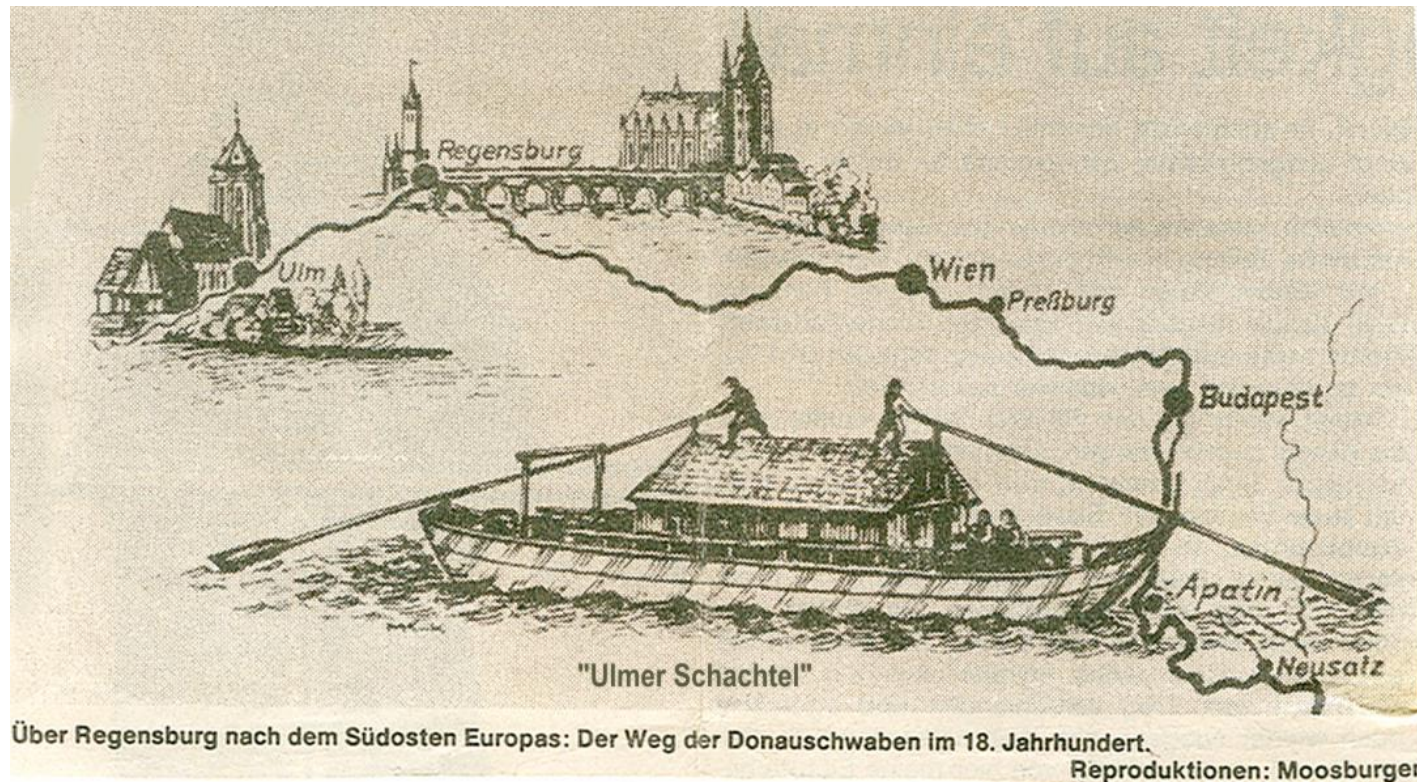
Die meisten kamen mit der Ulmer Schachtel

Viele mit Pferd und Wagen

Manche zu Fuß oder „per Anhalter“

In Wien wurden sie registriert und bekamen einen Wohnort zugewiesen

Die Ulmer Schachtel

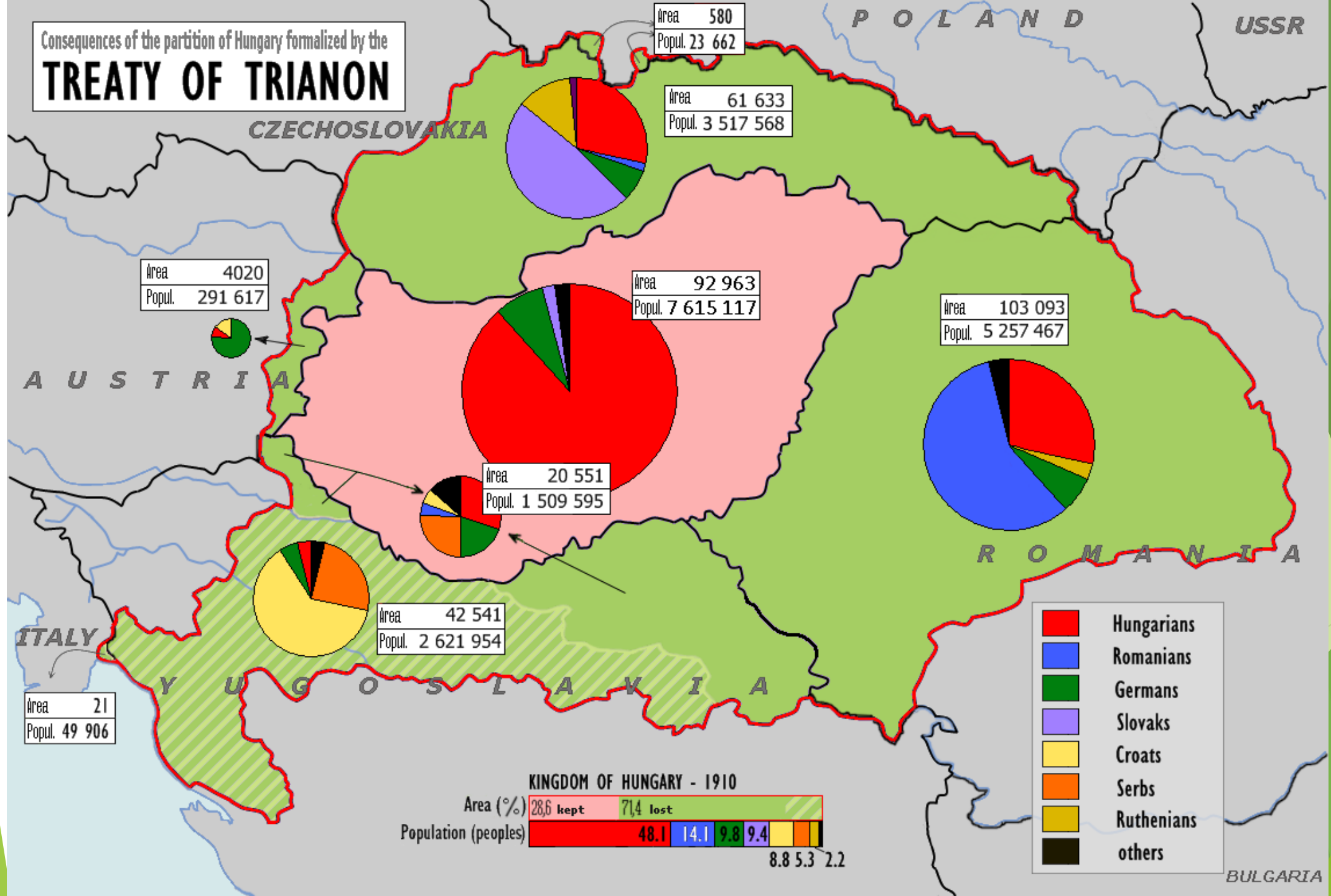


Die wichtigsten Sammelplätze für die Fahrt mit der Ulmer Schachtel waren Ulm, Regensburg und Günzburg.



Consequences of the partition of Hungary formalized by the

TREATY OF TRIANON



Internetadressen zur Familienforschung

- ▶ <https://archivum.pecsiegyhazmegye.hu>
- ▶ <https://archivum.asztrik.hu>
- ▶ <https://www.familysearch.org>
- ▶ <http://akuff.org/>
- ▶ <https://www.akdff.de>
- ▶ <https://genealogia.blog.hu>
- ▶ <http://wiki-de.genealogy.net>
- ▶ <https://www.data.matricula.info>
- ▶ <https://www.ancestry.de/search/places/europe/hungary/>
- ▶ <https://matriken.at/>